

Neue Assistenzprofessorin am Institut für Wirtschaftsinformatik – Prof. Dr. Hanna Krasnova übernimmt die Assistenzprofessur in der Abteilung Informationsmanagement

Nach erfolgreichem Masterabschluss an der Humboldt Universität in Berlin widmete sich Prof. Dr. Hanna Krasnova ihrer Doktorarbeit über die Rolle der Privatsphäre in sozialen Netzwerken. Vier Jahre später befasste Sie sich im Rahmen ihrer Forschungsarbeiten – neu als Assistenzprofessorin am Institut für Wirtschaftsinformatik an der Universität Bern – weiter mit der Bedeutung sozialer Netzwerke. *Von Pascal Müller*

Pascal Müller: Frau Professor Krasnova, herzlich willkommen an der Universität Bern. Bitte erzählen Sie uns etwas über Ihren akademischen Werdegang.

Hanna Krasnova: Ich habe mein Bachelorstudium an der staatlichen Wirtschaftsuniversität in Weissrussland mit Spezialisierung in internationalen wirtschaftlichen Beziehungen im Jahr 2002 abgeschlossen. Während meines Studiums habe ich im Rahmen eines Austauschprogrammes ein Jahr an der Universität Idaho in den USA studiert. Im Jahr 2006 schloss ich an der Humboldt Universität in Berlin mit dem Master of Arts in Economics and Management Science ab. Meine Doktorarbeit am Institut für Wirtschaftsinformatik konnte ich drei Jahre später, im Jahr 2009, ebenfalls an der Humboldt Universität in Berlin erfolgreich beenden. In meiner Arbeit wendete ich mich der Rolle der Privatsphäre von Nutzern in sozialen Netzwerken zu. Heute, vier Jahre später, kommt dieser Thematik in meinen Forschungsarbeiten durch die stets bedeutender werdenden sozialen Plattformen wie zum Beispiel Facebook noch immer die höchste Priorität zu.

Pascal Müller: Wo haben Sie bisher gearbeitet? Ist dies Ihre erste Professur?

Hanna Krasnova: Für mich ist diese Anstellung eine komplett neue Erfahrung. Zuvor habe ich in der Forschung am Institut für Wirtschaftsinformatik an der Humboldt Universität in Berlin gearbeitet. Ich sehe es als eine grosse Chance, in einer solchen Position hier an der Universität

Bern tätig zu sein. Für diese Möglichkeit bin ich sehr dankbar.

Pascal Müller: Was ist Ihr Hauptforschungsgebiet und welches Ihre wichtigsten Forschungsbeiträge?

Hanna Krasnova: Wie bereits erwähnt, befasse ich mich mit sozialen Netzwerken. Genauer widme ich mich dem Aspekt des individuellen, sozialen und unternehmerischen Nutzens von sozialen Netzwerken, im Speziellen Facebook. Unsere neuste Studie dreht sich um das Verhalten von Facebook-Nutzern sowie um den Einfluss auf deren persönliches Wohlbefinden. Es war sehr verblüffend zu sehen, wie stark sich eine Online-Plattform wie Facebook auf unser Leben auswirkt. Zu unserer aller Überraschung wurde diese Arbeit an der 11. Internationalen Konferenz der Wirtschaftsinformatik in Leipzig im Jahr 2013 mit dem «Best Paper Award» ausgezeichnet. Momentan bin ich in eine Reihe verschiedener Forschungsarbeiten involviert, welche sich sowohl mit der Privatsphäre und dem Verhalten von Facebook-Nutzern auf der Plattform, als auch mit den geschlechterabhängigen Verhaltensmustern und der Nutzung sozialer Netzwerke durch Jugendliche befassen. Die Gelegenheit, bei solch interessanten Studien mitzuarbeiten und sich dabei mit ausserordentlich talentierten Wissenschaftlern auszutauschen, ist grossartig.

Pascal Müller: Was bedeutet Ihnen der Ruf der Uni Bern?

Hanna Krasnova: Als Wissenschaftlerin bedeutet dies für mich insofern sehr viel, als es mir



zeigt, dass die Universität Bern nicht nur mir als Person, sondern auch meiner Forschungsarbeit vertraut. Darüber hinaus habe ich dadurch die Chance meine Forschungsarbeit zu fördern und bei unterschiedlichsten, faszinierenden Projekten mitzuarbeiten. So hoffe ich, dass wir einen wertvollen Beitrag für die Forschung, die Wirtschaft und – nicht zu vergessen – die Gesellschaft leisten können.

Pascal Müller: Haben Sie sich etwas Besonderes vorgenommen für die Arbeit in Bern?

Hanna Krasnova: Im Moment stecke ich mitten in den Vorbereitungen für die Kurse des Herbstsemesters. Ich bin überzeugt, dass das kommende Semester nicht nur für die Studierenden, sondern auch für mich eine Bereicherung sein wird. Überdies würde ich gerne Studierenden die Möglichkeit geben, sich an meinen Forschungsarbeiten zu beteiligen. So möchte ich Lerninhalte auf effektive und anregende Art vermitteln.

Pascal Müller: Was werden die Hauptinhalte Ihrer Lehrveranstaltungen sein und welche zentrale Einsicht wollen Sie den Studierenden hierbei übermitteln?

Hanna Krasnova: Bis dato habe ich mich in meiner Forschungsarbeit auf das menschliche Verhalten im Allgemeinen und das Benutzerverhalten im Besonderen konzentriert. Dies eröffnet mir einer Reihe interessanter Möglichkeiten zur Gestaltung meiner Lehrveranstaltungen. Ich würde es sehr

begrüssen, wenn Studierende dadurch mehr über das menschliche Verhalten, das Konsum- und Nutzerverhalten hinsichtlich der IT sowie Methoden zu dessen Messung und Lenkung lernen würden.

Pascal Müller: Was erwarten Sie von den Studierenden?

Hanna Krasnova: Ich schaue dem kommenden Semester mit Zuversicht entgegen und freue mich darauf, die Studierenden kennenzulernen. Bis jetzt habe ich nur Positives über die Berner Studie-

renden und deren Leistungen gehört – diesbezüglich erhoffe ich mir einen aktiven inspirierenden Wissensaustausch.



WIR SIND DER SCHLÜSSEL ZU IHRER ERFOLGREICHEN KARRIERE

Suchen Sie anspruchsvolle Aufgaben und interessante Kundenkontakte? Wollen Sie rasch Verantwortung übernehmen, Ihre Kompetenzen weiterentwickeln und gefördert werden? Dann starten Sie nach Ihrem Uni- oder Fachhochschulabschluss Ihre berufliche Karriere bei BDO.

Der Schlüssel zu Ihrer erfolgreichen Zukunft:
www.bdo.ch/karriere



Prüfung • Treuhand • Beratung 